

Anzeige



Filiale Berlin:
Georgenkirchstr. 69-70 · 10249 Berlin
Tel. 0800 520 604 10 · www.eb.de

Evangelische Bank

Zusammenstehen und das Weinen mit aushalten. **Stimmen nach dem Anschlag in Berlin** ▶ Seiten 3+13



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2017!

Überall was los. Was erwartet uns im Jahr des 500. Reformationsjubiläums? Eine Auswahl für die EKBO ▶ Seite 7




Ein Herz, das Liebe wagt

*Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist in euch.*

Hesekiel 36, 26
Jahreslosung 2017

Reformation – ein neuer Geist. Lutherrose mit Herz, Christuskreuz und Lilie auf dem von Königin Margrethe II. zu Dänemark gestickten Altarbehang für die Schlosskirche zu Wittenberg. Foto: epd

Von Bischof Markus Dröge

► Neues Jahr, neues Glück. Wenn das doch so einfach ginge. Den Schalter umlegen oder eine Wen-

derung um hundertachtzig Grad durchführen. Wir kennen viele Ausdrücke für einen Neuanfang. Aber genauso gut kennen wir uns selbst



Markus Dröge ist Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Foto: Zöllner/EKBO

und wissen um die Halbwertszeiten unserer guten Vorsätze für das neue Jahr. Nicht mehr rauchen, mehr Sport treiben, sich Zeit nehmen für das Wesentliche. Eigentlich die gleichen Wünsche wie im letzten Jahr. Die Jahreslosung 2017 aus dem Buch des Propheten Hesekiel lässt mich daher erst einmal skeptisch werden. „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Also doch: Neues Jahr, neues Glück?

Hesekiel selbst hatte es anders erlebt. Über zwanzig Jahre wirkte er als Prophet im babylonischen Exil. Eine Zeit der Entbehrungen und der Not. Er musste miterleben, wie alles, was ihm etwas bedeutete, dem Erdboden gleich gemacht wurde. Wie die Menschen litten und Krieg und Verfolgung das Leben bestimmten. Da wurde nicht einfach ein Schalter umgelegt und niemand hat eine Wende von hundertachtzig Grad vollführt.

Alles bleibt, wie es ist und wird noch schlimmer. Das kommt mir bekannt vor, wenn ich an das Jahr 2016 denke. Viele Menschen haben das Gefühl, dem Spiel der Kräfte hilflos ausgeliefert zu sein. Krieg in Syrien, Flüchtlinge, die aus Not und Angst ihre Heimat verlassen. Terroranschläge, erst in Paris und Nizza, dann auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin.

Das freie Spiel der Kräfte erleben viele auch angesichts der sozialen Medien. Wem kann man in der

unüberschaubaren Flut von Nachrichten und Informationen eigentlich noch trauen, wenn Hetze und bewusste Fehlinformationen immer mehr zunehmen?

Einfach den Schalter umlegen, das funktioniert so nicht. Das wusste auch der Prophet Hesekiel. Und dennoch hat er Worte der Hoffnung gefunden. Und verheißt dieser Erde ein neues Herz und einen neuen Geist. Wie ist das möglich?

Der neue Herzschlag

Hesekiels Antwort gründet im Vertrauen auf die Kraft der Mitmenschlichkeit. Er spricht von einem fleischlichen Herz, das Gott uns schenkt. Die Hungrigen sollen Brot bekommen, die Armen das Nötige zum Leben. Er spricht sich für Fairness im Handel aus und ermutigt Menschen zur Reue.

Das ist die Vision des Propheten: Wo wir einander als Menschen begegnen, da wird der neue Herz-

schlag in der Welt spürbar und ein neuer Geist breitet sich in der Gesellschaft aus. Der Geist Gottes. Und sein Herz. Denn Gott selbst hat ein Herz aus Fleisch und Blut angenommen. In Jesus Christus. Geboren in einem Stall. Verletzlich und klein. Aber mit einem Herzen, das Liebe wagt und leidenschaftlich lebt, soziale Grenzen überwindet und sogar sein Leben lässt für andere.

Mit einem solchen Herzen voller Leidenschaft und Liebe möchte ich in das Jahr 2017 gehen. Und im Jahr des Reformationsjubiläums dem Herzschlag des Glaubens – Jesus Christus – neu auf die Spur kommen. Ich freue mich auf den Kirchentag, um dem Glauben menschliche Gestalt zu geben – mitten in den Wirren der Zeit – mit liebendem Herzen und zuversichtlichem Geist.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein gesegnetes Jahr 2017. ■